

# Klassikinside

für die Scene von der Scene

ERSTAUSGABE

Ausgabe 01/16

## Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute die erste Ausgabe des Klassik-Inside in der Hand. Nun werden Sie denken, „was will dieser Typ von mir“, den Sie eventuell nicht mal kennen? „Was ist Klassik-Inside?“ „Noch nie gehört, was soll das?“ Ganz einfach. Ich bin der Meinung, dass es unheimlich viele spannende Themen, Storys und Informationen in dieser Branche gibt, welche publiziert werden müssen. Aber nicht die Endverbrauchernews sind mein Ziel, sondern ich möchte vielmehr die B2B News der Szene aufarbeiten und kostenfrei für diejenigen Personen, die ihr tägliches Brot in der Szene verdienen, zugänglich machen. Im Grunde sind das Firmeninformationen, Personalnews, Messen & Events, rechtliche Veränderungen, Gerichtsurteile und vieles mehr, was Sie bei der täglichen Arbeit interessieren könnte. Diese Themen werden von mir recherchiert, geprüft und neutral wiedergegeben.

Über mich: Mein Name ist Andreas K. Bauer, Jahrgang 1969, ich lebe in Sigmaringendorf, am Fuße der Schwäbischen Alb. Ich bin freier Journalist und Fotograf, der seit rund 20 Jahren in der Automobilszene arbeitet. Seit Oktober 2006 produziere ich ein ähnliches Projekt in der Tuning Scene, das Tuning-Inside. Einige werden dieses Projekt kennen und hoffentlich auch schätzen. Die Resonanz ist jedenfalls mehr als positiv. Finanziert wird meine Arbeit durch Werbung. Die Werbung ermöglicht es mir, Ihnen diese

Publikation regelmäßig kostenlos per Post zuzusenden. Um erfolgreich zu sein benötige ich aber mehr als nur Werbekunden, ich benötige interessante Themen. Sie haben welche? Dann senden Sie mir diese zu und ich werde sie, wenn möglich, recherchieren, verarbeiten und publizieren. Sie wollen mir Ihre Meinung zum KLASSIK-INSIDE mitteilen? Kein Problem. Sie erreichen mich am besten per E-Mail unter [Klassik-Inside@t-online.de](mailto:Klassik-Inside@t-online.de)

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der ersten Ausgabe Klassik-Inside.

Ihr Andreas K. Bauer



## Klassikinside

### Die Oldtimersammlung von Fritz B. Busch zieht um.

1973 von Fritz B. Busch gegründet, war sein Museum eines der wenigen privaten Automuseen in Deutschland – und von Anfang an eines der originellsten. „Sein Museum ist genauso wie er schreibt“, sagte mal ein Besucher, und damit hatte er den Nagel auf den Kopf getroffen. Nicht wenige Museumsgründer haben sich später an seiner lockeren Art der Museumsgestaltung orientiert. Die Sammlung Busch geht keineswegs verloren, sondern sie geht in die Ausstellung des Traktormuseum Bodensee in Uhltingen-Mühlhofen bei Meersburg über und wird dort ab Frühjahr 2017 in neuer Umgebung und mit mindestens der gleichen Originalität in den erweiterten Räumen präsentiert. Dr. Gerhard Schumacher, Gründer und Leiter des Traktormuseums, freut sich auf das integrierte Buschmuseum. Und mit ihm freut sich Anka Busch über den würdigen Rahmen, der ihrem Vater und seiner „großen Spielkiste“ zuteilwird. Auch Wolfegg-Fans müssen nicht den Kopf hängen lassen, denn im Hintergrund wird schon mit heißer Nadel an einer Fortsetzung gestrickt. Noch ist die Zeit nicht reif für Kundgebungen, aber es sieht so aus, als dürften die Hinweisschilder „Automuseum“ im Ortskern durchaus stehen- und hängen bleiben.

### Terminüberschneidungen der beiden Leitmessen 2018

Nachdem nun die Messe Essen den Termin für die Techno Classica veröffentlichte, war klar, 2018 wird wieder ein schwieriges Jahr für die Branche. Nachdem die Retro Classic ihren Termin für 2018 auf den 22. bis 25. März festlegte, folgte die Techno Classica mit dem Termin 21. bis 25. März. Dies hat nicht nur zur Folge, dass die Aussteller entweder einen Spagat vollführen oder sich für eine Veranstaltung entscheiden müssen. Auch die Besucher müssen eine logistische Meisterleistung vollbringen. Verlierer werden aber wahrscheinlich beide Messen sein, da sicherlich nicht alle Aussteller und Besucher zweigleisig fahren werden.

### Klassik Welt Bodensee mit positivem Ergebnis

Messechef Klaus Wellmann und Projektleiter Roland Bosch zogen nach drei Tagen Klassikwelt Bodensee zu Messeschluss eine überaus positive Bilanz. Insgesamt 38.700 Besucher (2015: 38.500) ließen sich in den drei Tagen von der klassischen Mobilität begeistern. Die neunte Klassikwelt Bodensee mit ihrem tiefgreifenden Produktangebot, den täglichen Vintage Racings auf dem ZF-Motodrom, der Klassikerparade nach Messeschluss und der Airshow mit einer atemberaubenden Inszenierung boten aus Sicht der Oldtimerfans und -Liebhaber ein „beeindruckendes Gesamterlebnis“. Historische Fahrzeuge in allen Preisklassen füllten zehn Messehallen und sorgten mit rund 800 Ausstellern, Clubs und Teilnehmern auch auf der Angebotsseite für ein gutes Ergebnis. Die große Fangemeinde, die auch aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Frankreich kam, war ganz gespannt. Ganz selbstverständlich rollten auch in diesem Jahr wieder – trotz nicht immer idealem Oldtimerwetter – viele tausende Liebhaber mit dem eigenen historischen Fahrzeug an. Die nächste Klassikwelt Bodensee findet von Freitag, 19. bis Sonntag, 21. Mai 2017 auf dem Messegelände in Friedrichshafen statt.

Weitere Infos: [www.klassikwelt-bodensee.de](http://www.klassikwelt-bodensee.de)

## TÜV SÜD: Neues Service-Center exklusiv für Oldtimer

Wer im Großraum Stuttgart umfassende Services für seinen Oldtimer sucht, hat ab sofort eine neue Anlaufstelle in passendem Ambiente: Am Samstag, 25. Juni, startete um 9:00 Uhr das neue TÜV SÜD ClassiC-Center in der gleichzeitig eröffneten Manufaktur B26 im alten Ritz-Pumpenwerk Schwäbisch Gmünd in der Becherlehenstraße 26. Oldtimer-, Änderungs-, Schaden- und Wertgutachten sowie Haupt- und Abgasuntersuchung: Die TÜV SÜD-Experten bieten die gesamte Service-Palette rund um historische Fahrzeuge an. „Wir freuen uns riesig, dass wir hier an diesem historischen Ort und inmitten der Fangemeinde unser neues ClassiC-Center eröffnen können“, sagt Michael Wendt, Leiter der Niederlassung Aalen bei der TÜV SÜD Auto Service GmbH. „Denn hier treffen die Klassiker aufeinander: Historische Fahrzeuge und TÜV SÜD – das hat eine lange Tradition“, so Wendt. Dazu passendes Motto der Eröffnung: Wir kennen sie alle! Schließlich haben die TÜV SÜD-Experten beinahe jedes Fahrzeug im Rahmen der Hauptuntersuchung bereits auf der Prüfgasse gehabt. Ein großes Plus für Oldtimerfans, denn die Sachverständigen kennen die Stärken und Schwächen, den Originalzustand sowie zeitgemäße Umbauten beinahe jeden Modells. Services in der B26: Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens, Haupt- und Abgasuntersuchung, Änderungs- und Vollgutachten sowie Versicherungs- und Wiederaufbauwert-Gutachten, Schaden- und Wertgutachten. Zudem begleiten die Fachleute von TÜV SÜD Classic ihre Kunden umfassend in Sachen

Reparatur und Restauration. Weiteres Plus der Experten: der umfassende Datenblatt-Service zu über 90 Prozent aller Pkw-Serienfahrzeuge und vielen Motorradmarken. Die Angaben gehen weit über die in den Fahrzeugpapieren üblichen Fahrzeugdaten hinaus: Motortyp, Ventilsteuerung, Getriebe, Reifenalternativen – der Datenblattservice bietet wichtige Fakten, wenn es darum geht, ob ein Oldtimerangebot plausibel ist.

Das neue TÜV SÜD ClassiC-Center hat Montag bis Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und freitags von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Andere Termine können unter der Telefonnummer 0800/1288812 vereinbart werden.



## Klassikinside

### „Miteinander mehr bewegen“ – zweite Rallye der Lebenshilfe Gießen und ClimAir war ein voller Erfolg

Der 04 Juni 2016 stand für rund 100 Teilnehmer und Oldtimer-Begeisterte unter dem Motto: „Miteinander mehr bewegen“. Denn die zweite Ausfahrt der Lebenshilfe Gießen für und mit Menschen mit Behinderung startete auf dem Parkplatz der Reha-Mitte. Nachdem sich die Teams, bestehend aus einem Fahrer sowie mindestens einem Co-Piloten, kennengelernt und sich mit den alten und oftmals auch seltenen Fahrzeugen vertraut gemacht hatten, gingen die rund 45 Fahrzeuge um 09:30 Uhr an den Start. Auf der rund 100km langen Strecke erwartete die Teilnehmer eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben, die sie gemeinsam zu lösen hatten. Dabei waren die Aufgaben speziell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung ausgelegt, sodass alle gleichermaßen teilnehmen konnten und viel Spaß bei der Absolvierung der Aufgaben hatten. Bereits schneller als erwartet, nämlich schon gegen 12:00 Uhr fuhren dann die ersten Fahrzeuge auf dem Park-



platz der Reha-Mitte ein, wo sie zahlreiche begeisterte Zuschauer sowie ein Fernsehteam und Fotografen erwarteten. Nach einem Erinnerungsfoto in der Zieleinfahrt stand dann das gemütliche Beisammensein im Vordergrund. Bei reichlich Speisen und Getränken konnte man den begeisterten Teilnehmern einige spannen-

de und auch lustige Anekdoten zu ihrer Ausfahrt entlocken. So auch Guido Hommel, der erneut zehn seiner eigenen Oldtimer für diesen Tag bereitgestellt hat und selbst mit einem Team an der Ausfahrt teilgenommen hat.

### Saab wohl für immer vom Markt

Wie verschiedene Medien berichten, ist wohl für die Automobilmarke Marke Saab keine Rettung mehr in Sicht, was den Namen anbelangt. Das Nachfolge-Unternehmen NEVS, welches Saab vom Kurzzeitinvestor Spyker erworben hat, fertigt in den ehemaligen Hallen von Saab Elektroautos auf Basis des Saab 9-3. NEVES konnte sich nicht die Namensrechte sichern. Diese Rechte liegen noch immer beim Flugzeugbauer Saab. Das unter chinesischer Führung operierende Unternehmen NEVS konnte sich mit dem Flugzeugbauer nicht über eine Namensnutzung einigen, womit wohl der Name Saab in der Automobilbranche ausstirbt.

### Nun ist Paris Young- und Oldtimer freie Zone

Seit 1.7.2016 gilt das Fahrverbot für Fahrzeuge welche eine Erstzulassung von 1997 oder älter haben. Bei Zweirädern ist die Grenze bei einer Erstzulassung von 1999. Verstöße werden mit Bußgeldern geahndet. Jedoch gibt es eine Ausnahme für Oldtimer. Wenn in den Papieren ein Vermerk als Sammlerfahrzeug eingetragen ist, sind diese Fahrzeuge vom Verbot befreit. Dies gilt auch für Fahrzeuge aus Deutschland welche ein H-Kennzeichen besitzen. Das Fahrverbot gilt täglich an Werktagen von 8:00 bis 22:00 Uhr.

## Premium-Öl und exklusive Pflegeprodukte für Klassiker

Oldtimer brauchen stets die optimale Schmierung, und nur die besten Pflegeprodukte sollten gut genug für Liebhaberstücke sein. Diese Philosophie verfolgt TBO&S – ein neuer Anbieter auf dem Markt, der exklusive Motor- und Getriebeöle sowie Pflegeprodukte speziell für klassische Pkw, Lkw und Zweiräder entwickelt hat. Was macht eigentlich ein optimales Oldtimer-Öl aus? Was steckt wirklich in den Kanistern mit den klassischen Namen? Wie unabhängige Tests gezeigt haben, werden teilweise Motorenöle angeboten, wie sie für moderne Motoren entwickelt wurden. „Mit neuen Additiven, die Oldtimern sogar schaden können“, sagt TBO&S-Firmengründer und Öl-Kenner Peter Fiekens, der seine Produkte nun der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Vor- und Nachkriegsfahrzeuge trennt eine wichtige Erfindung – der Hauptstrom-Ölfilter, der Schmutz abfiltert. Additive in modernem Motorenöl helfen den Schmutzteilchen durch Verbrennung oder Abrieb in der Schwebelage zu bleiben, damit sie im Ölfilter aufgefangen werden können. Bei alten Autos sollen sich

solche Teilchen in der Ölwanne absetzen und nicht immer wieder durch alle Lager gepumpt werden. Zumal teilweise Additive mit einigen Lagermetallen allergisch reagieren, Dichtungen aufquellen und undicht werden können. Die Öl-Experten von TBO&S kennen diese Thematik aus langjähriger Erfahrung in der Schmierstoffbranche. Deshalb haben sie acht Öle mit verschiedenen Viskositäten in legierter und unlegierter – additiv-freier – Form entwickelt. Spezial-Öle, die optimal auf Klassiker-Modelle vor und nach 1950 abgestimmt sind. Hochwertige Klassik-Öle, die Dichtungen schützen, Verschleiß- und Korrosionsschutz bieten und einen Mehrwert gegenüber bestehenden Produkten bieten. Öle, die in kleinen Chargen produziert und in eigenen Tanks gelagert werden, um eine Vermischung mit modernen Produkten zu verhindern. Vom Labor, über die Produktion bis zur Lagerung garantiert TBO&S deshalb höchste Spitzenqualität. Neben Ölen für Motoren und Getriebe hat TBO&S außerdem eine kleine aber besonders feine Palette an

Pflegeprodukten für Klassikerfans entwickelt. Auch hier hat sich das Unternehmen einem hohen Qualitätsanspruch verschrieben: „Es wurde nicht einfach ein neues Label erfunden, ein bestehendes Mittel unter neuem Namen verkauft oder neu abgemischt. Dahinter stehen die Kompetenz und Erfahrung von Entwicklungsleiter Dr. Helmut Schumacher, der seit Jahrzehnten die Entwicklungsaktivitäten eines führenden deutschen Herstellers von Reinigungs- und Pflegeprodukten geleitet hat. Alle Produkte sind in ihren Rezepturen speziell auf die Lackarten und Materialien von Young- und Oldtimern abgestimmt worden. Das gesamte Programm ist zunächst im Online-Shop unter [www.tbos-oil.com](http://www.tbos-oil.com) zu beziehen. Im gut sortierten Kfz-Teilehandel werden die Produkte auch verfügbar sein, ein Händlernetz befindet sich in Zusammenarbeit mit dem Kfz-Teilegroßhandel im Aufbau.“



## Klassikinside

### „Vintage Lounge“ von Cobrasitz24 bringt Sportwagenflair ins Büro

Das waren noch Zeiten als die internationale Rennsportszene der 60er- und 70er-Jahre ihre Hochkonjunktur hatte und Rennfahrer noch wahren Heldenstatus genossen. CobraSitz24 holt diese spannende Zeit nun auch in Ihr Büro! Und zwar mit dem neuen Drehstuhl „Vintage Lounge“ im Sportsitz-Design der frühen 70er Jahre, welches unter anderem in süddeutschen Sportwagen vorzufinden war. Das exklusive Mobiliar wird in England auf Bestellung streng limitiert komplett von Hand gefertigt. Alle Objekte sind nicht nur in ihrer Optik, sondern auch in ihrem strukturellen Aufbau echten Automobilsitzen nachempfunden, beispielsweise mit Dämpfungselementen. Der Drehstuhl „Vintage Lounge“ lässt sich mit vielen verschiedenen Stoff-Designs beziehen. Neben dem Original-Muster „Pepita“ stehen einige zeitgenössische Varianten des Schottenkaros zur Auswahl. Etwa rot/blau, grün/blau oder grün/beige – eben so, wie es in den farnefrohen 70er Jahren angesagt war. Andere Farben, Stoffe, Schalen, Nähte oder individuelle Bestückung gefällig? CobraSitz24 bietet individuelle Lösungen für höchste Ansprüche und nahezu alle Wünsche an.



Weitere Informationen unter Telefon +49/2330/8074-47 sowie im Internet unter [www.CobraSitz24.de](http://www.CobraSitz24.de)

# AUFFALLEN

Ihr Unternehmen soll in den Medien auffallen, präsent sein und ein erfrischendes ansprechendes Image haben?

Wir helfen Ihnen dabei.

- Pressearbeit
- Messeservice
- Marketing
- Fotografie
- Layout
- Mediaplanung
- Ghostwriting
- Druckerzeugung

**fotodesign** by andreas k. bauer  
karl-dehner-str. 1 - 72517 sigmaringendorf

fon: 07571 686744 - mobil: 0171 3566483  
e-mail: [akbauer@t-online.de](mailto:akbauer@t-online.de)



## Ab sofort bis 30. Dezember besondere Konditionen im Porsche Museum und im Mercedes-Benz Museum

Als Automobilstadt von Rang und Namen bietet Stuttgart auch zwei der spektakulärsten Automuseen. Da der Besuch beider Häuser hochattraktiv ist, starten das Porsche Museum und das Mercedes-Benz Museum ein neues Angebot: Ab sofort und bis Ende des Jahres gibt es unter Vorlage der jeweiligen Eintrittskarte des anderen Museums eine Ermäßigung von 25 Prozent auf den regulären Eintrittspreis. Im August tauschten die beiden Markenmuseen von Porsche und Mercedes-Benz zwei ihrer Klassiker aus: Vor dem Porsche Museum (eröffnet 2009) ist ein Mercedes-Benz W 111 230 S aus dem Jahr 1966 zu Gast, im Mercedes-Benz Museum (eröffnet im Jahr 2006) steht ein Porsche 911 Carrera 2.7. aus dem Jahr 1975. Die beiden automobilen Grußbotschafter werben für den Besuch beider Museen.



## Klassikinside

### Der Multiblocker, Security für das Auto

Der Multiblocker ist eine massive, stählerne Wegfahrsperrung, die durch ihre feste Bodenverankerung und die mechanische Stangenverriegelung sehr hohen Anpralllasten standhält. Er ist vielseitig anwendbar und als Aus- bzw. Durchfahrtsicherung zum Schutz vor Diebstahl von Autos, Wohnwagen, Anhängern und anderen Fahrzeugen konstruiert. Darüber hinaus dient er auch als Sperre für jegliche Art von Türen, Toren und Garagen. Der Multiblocker wird unmittelbar vor der zu sichernden Ausfahrt befestigt und dient somit als Wegfahrsperrung. Dritten ist damit das Wegrollen/Wegfahren des geschützten Objekts nicht möglich. Der Eigentümer kann jedoch im Handumdrehen durch Schlüssel und Verdrehung des Pollers den Zylinder

bewegen und die Ausfahrt verlassen. Der Bajonettverschluss ist beidseitig drehbar und daher sowohl für Links- als auch für Rechtshänder geeignet. Der Multiblocker besteht aus zwei Teilen: dem Sockel und dem portablen zylinderförmigen Poller. Den Grundteller bilden drei Scheiben, die je nach Untergrund mit Dübeln unlösbar



im Boden verankert oder durch eine Konsole einbetoniert werden. Den Hauptteil stellt der pulverbeschichtete Stahl-Poller dar. Er ist durch einen Bajonettverschluss mit dem Fuß verbunden und mithilfe von zwei Handgriffen auch wieder durch eine Drehbewegung davon zu lösen. Der Multiblocker wird mechanisch durch ein Schloss verriegelt. Dies bietet im Gegensatz zu modernen funkgesteuerten Sperren eine unabhängige und zuverlässige Ver- und Entriegelung. Der Multiblocker hält bei sachgemäßer Befestigung des Sockels einer Zuglast von mehreren Tonnen stand, was durch Belastungstest geprüft wurde. Damit leistet er beispielsweise der Zugkraft eines PKWs problemlos Widerstand.

Mehr Infos unter [www.schlosserei-wolff.de](http://www.schlosserei-wolff.de)

**SPEEDART**

**PORSCHE CLASSIC**

**PORSCHE TUNING**

**CARPE VIAM**  
„Seize the road“

**Ki**

**von der Scene für die Scene**

**Kontakt:**  
[Klassik-Inside@t-online.de](mailto:Klassik-Inside@t-online.de)

## Classic Days auf Schloss Dyck: Michelin Experte berät zu automobilen Schätzen

Maßgeschneiderte Bereifung und fachmännischer Rat für automobile Schätze: Michelin präsentierte als offizieller Reifenpartner im Rahmen der Classic Days auf Schloss Dyck vom 5. bis 7. August 2016 sein umfangreiches Reifenangebot für Old- und Youngtimer. Die ausgewählten Exponate ermöglichten einen konkreten Ausblick auf das umfangreiche Produktportfolio für klassische Fahrzeuge aus den unterschiedlichsten Epochen. Darüber hinaus standen Experten des Reifenherstellers den Klassikerfreunden bei der Wahl der richtigen Pneus zur Seite. „Besitzer klassischer Automobile legen größten Wert auf originalgetreue Details. Michelin bietet für viele historische Fahrzeuge die passenden Reifen, die nicht nur den hohen Klassikeransprüchen gerecht werden, sondern zudem ein Höchstmaß an zeitgemäßer Sicherheit gewähren“, erklärt Michelin Klassikexperte Michael Welsch. „Die MICHELIN Modellpalette reicht von weitverbreiteten Reifenmodellen der 1930er-Jahre, wie dem ‚Superconfort‘ und dem ‚Double Rivet‘, bis hin zum weltweit ersten Radialreifen ‚X‘ von 1949, der einen neuen Industriestandard für Pkw-Reifen markierte“, ergänzt Markus Hasa, Key Account Manager Motorsport/Vintage Division. Zahlreiche Young- und Oldtimer auf Deutschlands größtem Motor- und Klassikerfestival „Classic Days“ fahren auf Reifen des weltweit agierenden Reifenherstellers. Unter <http://www.michelinclassic.com/de> finden sich ausführliche Informationen zu allen verfügbaren Oldtimerreifen. Eine umfangreiche Palette an Klassik-Reifen von insgesamt 66 verschiedenen Michelin Reifentypen in unterschiedlichsten Dimensionen und Bauarten für 236 Fahrzeugmarken. Erhältlich sind Reifen für Fahrzeugmodelle aus der Pionierära des Automobils über Radialreifen der Vorkriegszeit bis hin zu Youngtimer-Pneus. Darüber hinaus bietet Michelin auch für historische Renn- und Rallyefahrzeuge viele Wettbewerbspneus an. In Deutschland sind MICHELIN Pneus für historische Fahrzeuge über die Oldtimerreifenspezialisten Möller Reifenservice, Quickborn ([www.oldtimerreifen-moeller.de](http://www.oldtimerreifen-moeller.de)), Schlag GmbH, Adenau ([www.reifenschlag.de](http://www.reifenschlag.de)), und Münchner Oldtimer Reifen GmbH, Holzkirchen ([www.oldtimer-reifen.com](http://www.oldtimer-reifen.com)), zu beziehen.

## Impressum

### Redaktionsanschrift

Fotodesign Andreas K. Bauer  
Karl-Dehner-Str. 1  
72517 Sigmaringendorf  
Tel: 07571 686744 . Fax 07571 686745  
Mail: [Klassik-Inside@t-online.de](mailto:Klassik-Inside@t-online.de)  
Ust-IdNr.: DE 209756190

### Redaktion:

Andreas K. Bauer (V.i.S.d.P.)  
(Anschrift wie oben)  
Birgit Bauer

### Anzeigenleitung:

Andreas K. Bauer (Anschrift wie oben)

### Druck:

Printing & Media Center Preis e.K.

*Klassik*inside

# Hier könnte Ihre Anzeige stehen !

*Klassik*inside  
by andreas k. bauer

Sprechen Sie mich an

Tel: 0049 7571 686744

Mobil: 0049 171 3566483

Mail: [Klassik-Inside@t-online.de](mailto:Klassik-Inside@t-online.de)

## Zweites Schaulaufen im Südwesten von „my heaven eleven“

Am ersten Sonntag im September öffneten schon zum zweiten Mal die Tore des internationalen Sportwagentreffens „my heaven eleven by werk1“ im takeOff-Gewerbepark Neuhausen ob Eck. Die Erstveranstaltung hatte im vergangenen Jahr am Pfingstsonntag, dem 23. Mai, mit gutem Erfolg stattgefunden. 708 Sportwagen, vornehmlich der Marke Porsche, passierten damals die Kassen. 2016 erfolgte die Terminverlegung in den Spätsommer, um Überschneidungen mit ähnlich gelagerten Veranstaltungen auszuschließen. Dies war nicht die einzige Neuerung, auch inhaltlich und organisatorisch änderte sich einiges. Leider führte dies zu keinem weiteren Ausbau der Teilnehmer- und Besucherzahlen. Im Gegenteil: Trotz zahlreicher Highlights konnte das gute Vorjahresergebnis nicht ganz wiederholt werden. „my heaven eleven“, übersetzt: mein elfter Himmel, dieser Name ist in doppelter Hinsicht eine Anspielung, einerseits auf die exponierte Lage des Geländes in 804 Metern Meereshöhe, andererseits aber auch ein Hinweis auf die Ziffer 911, dem Synonym für die Sportwagen-Ikone schlechthin. Bei der zweiten Auflage änderte sich nicht nur der Veranstaltungsmonat, auch die Aufteilung der Trainingsfläche sowie eines Teilabschnittes der Start- und Landebahn trugen den gemachten Erfahrungen Rechnung. So blieb die obere Ebene des Eventgeländes der Gastronomie und den gewerblichen Ausstellern vorbehalten, während der untere Teil angemietet worden war, um die Fahrzeuge der Teilnehmer angemessen zu platzieren. Abermals waren die Besitzer eines zunehmend wertvolleren Cup-Originalfahrzeugs aus



30 Jahren Porsche-Markenpokale von den Anfängen 1986 bis zur Gegenwart aufgerufen, sich in einer Sonderausstellung zu präsentieren. Und auch die Legenden von Neuhausen – eine Auswahl zeitgenössischer Renn- und Tourenwagen der Modelljahre

1969 bis 71 – sollten einmal mehr an die Geschichte des örtlichen Flugplatzrennens, das 1971 tragisch ausging, erinnern. Ein Anziehungspunkt für die motorisierte Jugend: das Geschwisterpaar Mike und Michelle Halder aus dem nahen Meßkirch. Besonders die 17-jährige Michelle, zurzeit in der Formel 4 mit einem bis zu 240 km/h schnellen Monoposto unterwegs, sorgte bereits im Vorfeld in den sozialen Netzwerken für überraschend lebhaftere Bewegung, ist sie doch in ein- und demselben Starterfeld wie Mick Schumacher.

Eins war auch bei der zweiten Auflage in Neuhausen ob Eck nicht möglich: eine Fahraktivität. Der Aufbau eines Go-Kart-Parcours durfte aufgrund behördlicher Auflagen nicht erfolgen, dasselbe galt für die Präsentation ausgesuchter Fahrzeuge auf der Start- und Landebahn in rollender Bewegung. Möglicherweise war dies ein Hemmnis auf dem weiteren Entwicklungsweg dieser Veranstaltung. So scheiterte der Auftritt eines ehemaligen Siegers der berühmten 24 Stunden von Le Mans an genau diesem Punkt: „Da fahre ich am gleichen Wochenende doch lieber beim historischen Grand Prix in Zandvoort!“, entschuldigte er sich in einem persönlichen Schreiben an Carsten Krome, der in der Nachbetrachtung feststellte, „schon lange vor der Jahreswende immer wieder vor dieselben verschlossenen Türen gelaufen zu sein.“ Weiter führt der Journalist mit entsprechend weit verzweigtem Netzwerk aus: „Basti Sommer und ich haben uns im Sinne der Kontinuität trotz alledem für den Standort Neuhausen ob Eck entschieden und nichts unversucht gelassen.“ Das Resultat: eine organisatorisch und inhaltlich einwandfreie Veranstaltung, die trotzdem deutlich weniger Teilnehmer als bei der Erstauflage im vergangenen Jahr mobilisieren konnte. „Woran dies genau liegt, werden wir gemeinsam analysieren“, sagte Carsten Krome noch vor Ort, „wir möchten auch in Zukunft eine relevante Veranstaltung im Südwesten organisieren, und dabei zählen wir gerne auch wieder auf den Automobilclub Tuttlingen e.V. im ADAC und insbesondere auf die Familie Sommer. Wir werden jedoch an der Grundkonzeption arbeiten müssen und mit veränderten Eckpunkten frühzeitig an die Öffentlichkeit gehen.“ Dazu zählt auch ein möglicher Umzug der Veranstaltung, um die allenthalben eingeforderte Fahraktivität tatsächlich auch anbieten zu können.

## Klassikinside

### Sonax in der Klassik-Szene auf der Überholspur

Schon während der Bremen Classic Motorshow Anfang Februar machte sich die Vorfreude der Oldtimerliebhaber auf die kommende Saison bemerkbar. Die hohe Nachfrage nach Sonax-Produkten und kompetenter Beratung ließen keine Langeweile aufkommen. Im März tourte der Messestand des Neuburger Unternehmens weiter nach Stuttgart zur Retro Classics. Die weltgrößte Oldtimer-Messe Techno Classica in Essen gab im April schließlich den Startschuss in die Rallye-Saison 2016. Der Autopflegespezialist



brilliert

in 2016 zudem erneut als Partner hochkarätiger Oldtimer-Rallyes. Beginnend mit der Bodensee Klassik Anfang Mai starteten die Teams im Laufe der Saison weiterhin zur Donau Classic und ADAC Deutschland Klassik im Juni sowie der Hamburg-Berlin-Klassik im August. Anfang August zeigte Sonax außerdem als einziger Autopflegespezialist Flagge auf den Classic Days Schloss

Dyck. Den Saisonabschluss bildeten die creme21 Youngtimer Rallye und die Köln Historic im September. Der Sonax-Bulli stand über die bestehenden Rallye-Kooperationen hinaus in diesem Jahr zum dritten Mal bei der Silvertta Classic in Österreich am Start. Volkswagen Nutzfahrzeuge hatte ihn aufwändig restauriert und seit 2014 glänzt er in der Klassik-Szene im historischen Markendesign aus der Gründungszeit des Unternehmens. Der 1964 erstmals zugelassene Volkswagen T1 zieht damit immer wieder die Blicke des Publikums auf sich. Auch die Teilnehmer weiterer Oldtimer-Rallyes profitieren von den hochwertigen Pflegeprodukten. Zu den Höhepunkten des Jahres zählte die Teilnahme des Sonax-Teams in einem roten BMW 328 aus dem Jahr 1937 an der Mille Miglia in Italien. Zu verdanken ist dies der aktuellen Kooperation mit der BMW Group Classic. Eine Herzensangelegenheit der Sonax Group ist die dauerhafte Kooperation mit der Lebenshilfe Gießen. Sonax unterstützt die Oldtimerspendenaktion, die seit über 20 Jahren zugunsten von Menschen mit Behinderung Oldtimer verlost, mit Produkten zur Pflege der ausgelobten Oldtimer und stellt für die Gewinner Sachpreise zur Verfügung.



## Classic Days Schloss Dyck, die Erfolgsgeschichte geht weiter.

Zum 11. Mal fanden vom 5.-7. August in und um das Schloss Dyck bei Mönchengladbach die Classic Days statt. Das größte Festival dieser Art in Deutschland konnte wieder mit einer Vielzahl von Aktionen aufwarten. Deutlich wurde der Besucherrekord aus 2015 (über 30.000) mit über 40.000 Besuchern eingestellt. Die internationalen Gäste hatten bei herrlichem Sommerwetter rund 400 Automobile und 30 Motorräder und ebenso viele Vespa-Roller in den Ausstellungsbereichen, den Fahrerlagern und der Rundstrecke zu bestaunen. Beim großen Treffen auf dem Dycker Feld präsentierten sich rund 7.600 Oldtimer- und Liebhaberfahrzeuge dem breiten Publikum. 90 ehrenamtliche Vereinsmitglieder und mehr als 250 freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Im FIVA Concours d' Elegance der Kategorie A wurde der FIVA Preservation Award an einen Porsche 911 Coupe aus dem Jahre 1968 im Originalzustand verliehen, welcher als einer von sieben weltweit ausgezeichneten Fahrzeugen gegen Ende des Jahres in Paris ausgestellt wird. Die nächsten Classic Days auf Schloss Dyck finden vom 4.-6. August 2017 statt.



Bildquelle: Veranstalter, Becker 1x & Singhof 5x

## Klassikinside

### Erster „Arden British Day“ an Burg Zelem in Kranenburg war ein voller Erfolg!

Außergewöhnliche englische Klassiker der Automobilgeschichte sowie ein nostalgisches britisches Picknick bei 27 Grad: Der „Arden British Day“ in Kranenburg fand am Sonntag, 25.09. 2016 zum ersten Mal statt – und zog seine Besucher gleich voll und ganz in seinen Bann. „Papa, guck mal, da kommt ein Jaguar D-Type“ ruft ein autobeeisterter Stöpsel. Sein Vater staunt noch mehr, denn in dem Wagen sitzt Rennlegende Clemens Schickentanz, fünfmaliger Le Mans Teilnehmer aus den siebziger Jahren. Verwunderte und bewundernde Gesichter, die gab's beim 1. „Arden British Day 2016“ reichlich. Handgefertigte britische Edelkarossen der Vorkriegszeit, rassige englische Sportwagen der Fünfziger- und Sechzigerjahre, Designikonen aus den Siebzigern, Youngtimer aus den Achtzigern, sogar automobile Raritäten wie der Jaguar C-Type. Die Besitzer präsentierten ihre Oldtimer voller Stolz und vielfach in perfekt abgestimmtem Outfit. Besitzer und Oldtimerfreunde kamen dabei nicht nur aus ganz Deutschland sondern auch aus dem benachbarten Ausland. Langjährige Arden Kunden und treue Arden Fans

vermischten sich mit Oldtimerfahrern der vorwiegend englischen Clubs. Niederrheinische Sonntagsausflügler per Rad erlebten fast 250 britische Modelle und mehr als 100 andere Fahrzeuge vor mittelalterlicher, historischer Kulisse. Gastgeber Jochen Arden konnte hoch zufrieden sein, hatte er mit dieser hohen Teilnehmerzahl bei dem kurzfristig ins Leben gerufenen Event gar nicht gerechnet. Auch der Präsident des britischen Chamber of Commerce war voll des Lobes und animierte die Gäste mit perfekter Picknick-Ausstattung es ihm gleich zu tun. Bei fantastischem „Kaiserwetter in Kranenburg“ bestaunten mehr als 700 Besucher die auf Hochglanz polierten und liebevoll hergerichteten Fahrzeugklassiker, darunter auch viele Cabriolets, die einen Blick ins lederausgeschlagene Interieur gewährten. Die wunderbare Landschaft um Burg Zelem herum unterstrich das britische Flair und mancher Gast fühlte sich vor die Tore eines englischen Landsitzes versetzt. Zudem begeisterte ein unterhaltsames Rahmenprogramm Besucher und Teilnehmer bis spät in den Nachmittag: Ein Moerser Cricket Team zeigte seine

Spielkunst, und eine interessante Burgaußenführung sorgte für das i-Tüpfelchen bei diesem Event.



## ER-Classic gründet Motorenklinik für 911 F- und G-Modelle

Motoren sind zweifellos das Herz eines Autos, nicht umsonst wird die „Vermählung“ von Karosserie und Triebwerk auch als Hochzeit bezeichnet. Noch mehr gilt das bei einer Ikone wie dem Porsche 911. Bei ihm ist der Boxermotor im Heck seit 1963 Pflicht und Kür zugleich. Durch den späteren Wechsel auf Wasserkühlung wurde dieser heilige Bund später in den Augen vieler Fans empfindlich gestört. Doch das war weit nach der Epoche der historischen Bauweisen F und G, denen sich 911-Experte ER-Classic aus Eggolsheim bevorzugt widmet. Für die Motorinstandsetzung betreibt der Oldtimer-Fachbetrieb aus Franken sogar eine eigene kleine Klinik in unmittelbarer Nähe des Stammsitzes. Und die dortigen Abläufe genügen höchsten Ansprüchen und Standards. Nach Anlieferung werden die, vom seltenen 912 einmal abgesehen, ausschließlich sechszylindrigen Boxermotoren sofort nummeriert und systematisch erfasst. Jedes Triebwerk erhält dabei eine eigens zugewiesene und von schmutzintensiven Prozessen wie Fräsen oder Lackieren räumlich getrennte Arbeitsfläche. Hier wird es systematisch zerlegt und alle Teile bleiben für die Dauer der Reparatur weitgehend zusammen. Eine Fotodokumentation aller wesentlichen Schritte macht die Instandsetzung für den Kunden später nachvollziehbar. Für die akribische Reinigung stark verölter oder mit eingebrannten Ablagerungen behafteter Komponenten steht eine professionelle Trockeneisstrahlanlage zur Verfügung, die vieles wie neu erstrahlen lässt. Großer Vorteil des Verfahrens: Selbst für klassische Methoden unzugängliche Stellen können erreicht werden und anders als viele mechanische oder chemische Verfahren wird die Substanz nicht im Entferntesten „angekratzt“. Für Originalitätsfans bietet sich zudem die Chance, Teile zu erhalten, die andernfalls ersetzt werden müssten. Natürlich ist es mit einer gründlichen Reinigung meisten nicht getan: Kolben, Ventile, Federn, Vergaser, Einspritzanlagen, Ansaugbrücken, Krümmer, Nockenwellen... An einem historischen Motor kann viel verschlissen oder defekt sein. Für diesen Fall hält ER-Classic die gängigsten Ersatzteile für

zwei komplette Triebwerke stets parat, so dass ein Projekt ohne Zeitverzug angegangen werden kann: egal ob gierig schlürfender Sauger mit Solex- oder Webervergäsern oder modernerer Turbo mit K-Jetronic-Einspritzung. Als Markenzeichen einer Motorrevision von ER-Classic gilt der schwarz lackierte und mit herauspoliertem Porsche-Logo versehene Ventildeckel. Lläuft!? Für Fans historischen Motorsports oder überragender Fahrleistungen ist das oft nicht genug. Denn bei der Leistung darf es bei dieser Zielgruppe gern ein wenig mehr sein. ER-Classic kennt sich deshalb auch mit mechanischen Tuningmaßnahmen bestens aus, die einen klassischen Porsche „korrekt“ schneller machen – denn die alten Rezepte sind manchmal eben doch die besten. Wie sagte einst schon Ferry Porsche so schön: „Wenn man drauftritt, muss er schießen.“



Kontakt: ER-Classic;  
E. Rameder, Weinhütten 2; D-91330 Eggolsheim Tel.: +49(0)9545-4428-204; Email: info@erclassic.de

## Klassikinside

### SCHÖNE STERNE locken Mercedes-Fans aus aller Welt an

Über 10.500 Besucher feierten am dritten Septemberwochenende die SCHÖNEN STERNE. Rund 1.500 auf Hochglanz polierte Autos der Marke Mercedes-Benz und Mercedes-AMG fanden den Weg nach Hattingen auf das Gelände des LWL Industriemuseums Henrichshütte, um sich mit Gleichgesinnten zu treffen und/oder das eigene Auto vorzustellen. Trotz Händlerpremierer im gesamten Bundesgebiet und Starkregenwarnungen bis einschließlich Donnerstag vor dem Event, die SCHÖNE STERNE-Fans kamen in Massen. Sonntags musste gar für kurze Zeit der Zugang zum Gelände geschlossen werden. Sicherheitsauflagen lassen da dem Veranstalter leider

keinen Spielraum. Das Motto ist seit der Premiere im Jahr 2010 das gleiche: „Alle Baureihen, alle Baujahre – Hauptsache SCHÖNE STERNE!“ Damit macht die Veranstaltung deutlich, dass sie offen für alle Mercedes-Fans ist. Knapp 1.500 Fahrzeuge konnten diesmal in Summe an beiden Tagen eingelassen werden. Gerne würden wir mehr Autos auf das Gelände lassen, doch die Fluktuation ist sehr gering und so müssen nicht wenige SCHÖNE STERNE leider draußen parken. Ein Zustand, der auch uns als Veranstalter nicht glücklich macht. Erst recht, da viele Teilnehmer von weit her angereist kommen. Erstmals auch Teilnehmer aus Großbritannien, die mit einem SL angereist waren, und den USA. Darunter auch Mr. RENNtech, Hartmut Feyhl, sowie zwei amerikanische Ehepaare, die sich

selbst als „totally benz-crazy“ bezeichneten und sowohl von den vorgefundenen Fahrzeugen, als auch von der Örtlichkeit beeindruckt waren. Die weiteste Anreise ging diesmal an einen Teilnehmer aus Moskau, der mit einem 500 SL angereist war. Er ließ einigen Landsleuten und einigen Mercedes-Fans aus der Ukraine, die in Kiew starteten ebenso keine Chance wie unseren Gästen aus Lettland oder Litauen. Es muss einmal deutlich darauf hingewiesen werden, dass unsere osteuropäischen Teilnehmer immer auf eigener Achse anreisen und wirklich fantastische Exponate präsentieren. SCHÖNE STERNE 2017 - Wann kommt der Termin? Schon jetzt fragen die Ersten nach dem Termin 2017. Wir hoffen den Termin demnächst unter [www.mercedes-fans.de](http://www.mercedes-fans.de) bekannt geben zu können.

